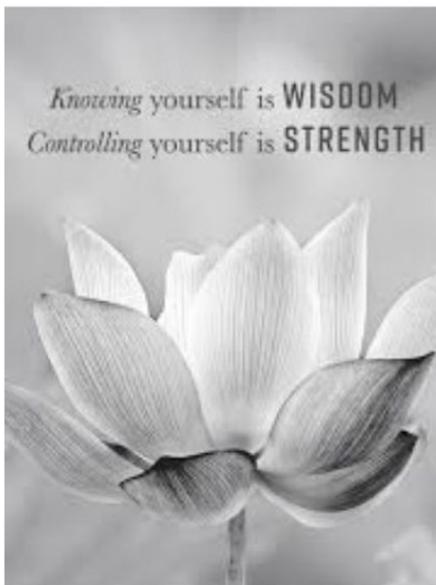


## Quranverse Über Fasten Al Baquarah 183

183. Oh die ihr glaubt! Das Fasten ist euch vorgeschrieben so wie es denen vorgeschrieben war, die vor euch waren. Auf daß ihr (Allah) fürchten möget.  
(Al Baquarah 183)

Von allen Geschöpfen ›Allahs ist es der Mensch allein, der vom rechten Weg abirrt. Dafür sind hauptsächlich zwei Triebe verantwortlich, nämlich die Liebe zu materiellem Besitz und die Anfechtungen des Fleisches, Durch die Institution der Zakat, das heißt der Abgabe für Bedürftige, hat der **Islam die Herzen seiner Anhänger vom unmäßigen Besitztrieb befreit** und sie dazu bewegt, sich ›Allah zuliebe bereitwillig von ihrem Vermögen zu



trennen. Das Fasten ist den Muslimen vorgeschrieben worden, um ihre Begierden im Zaum zu halten, damit sie nicht zu deren Sklaven werden und die Kontrolle über sich selbst verlieren. Man sollte also nicht vergessen, daß das Fasten keineswegs als Strafe gedacht ist oder eine untragbare Bürde darstellt sondern, dass es **Mäßigung**



**und geistige Disziplin lehren soll.** Um zum wahren Diener 'Allahs zu werden, muß der Mensch fähig sein, sein Verhalten in Einklang zu bringen mit der moralischen und geistigen Disziplin, wie sie in der Sharia festgelegt ist. Darum darf er nicht

hilflos seinen Begierden ausgesetzt sein. Das Fasten ist eine unentbehrliche Schulung dafür. Das Fasten im Islam zeichnet sich ferner dadurch aus, daß es den Menschen nicht zur Abwendung von dieser Welt erzieht, sondern zum vollkommenen und bereitwilligen Gehorsam ›Allahs gegenüber. Denn all das, worauf der Mensch während des Fastens verzichten soll, wie Essen, Trinken und Geschlechtsverkehr, das ist ihm nach Beendigung des Fastens erlaubt. **Die natürlichen Triebe sollen also keineswegs völlig unterdrückt, sondern lediglich in gesunden Grenzen gehalten werden.** Zum Fasten gehört auch, daß sich der

Muslim ganz besonders davor hütet, schlechte Rede zu führen, zu lügen oder Böses zu tun. So entsteht eine Atmosphäre religiöser Frömmigkeit und der Hinwendung zu \*Allah in der Muslim-Gemeinschaft. Wie \*Abù Hurayra berichtet, hat der Gesandte Allahs gesagt:

**"Wenn der Ramadan beginnt, werden die Pforten des Paradieses geöffnet und die Tore der Hölle geschlossen, und die Teufel werden in Ketten gelegt."**

(Bubari und Muslim). (Siddiqi)